

**Landesverband Thüringen  
im Deutschen Bibliotheksverband**

## **Bibliotheken - eine Investition in die Zukunft**

**1. Thüringer Bibliothekstag in Gera am 21. Oktober 1995  
anlässlich des 75 jährigen Bestehens der Stadt- und Regionalbibliothek Gera**

**Gera 1995**

## Inhalt

<b>Vorwort</b>	3
<b>Begrüßung</b>	
<i>Ralf Rauch</i> Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Gera	5
<b>Vorträge</b>	
<i>Wolf-Dieter Dudenhausen</i> Bibliotheken - eine Investition in die Zukunft	7
<i>Rainer Bartossek</i> Die Geraer Stadt- und Regionalbibliothek im 75. Jahr ihres Bestehens	12
<i>Konrad Marwinski</i> Der Thüringer Dienstleistungsverbund als Modell der Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken	16
<i>Martin Straub</i> Leseförderung und neue Medien	23
<b>Diskussionsbeiträge</b>	
Wie kann die Bibliothek in der Kommune unter den Bedingungen knapper finanzieller Ressourcen ihren Bildungs-, Informations- und Kulturauftrag erfüllen? Diskussionsbeiträge aus der Sicht	
– einer Großstadt <i>Elke Wagner (Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek Erfurt)</i>	28
– einer Mittelstadt <i>Susanne Wersch (Stadt- und Kreisbibliothek Saalfeld)</i>	35
– einer Kleinstadt <i>Sabine Grundmann (Stadt- und Zentralbibliothek Meuselwitz)</i>	40
<b>Schlußwort</b>	42

## **Wie kann die Bibliothek in der Kommune unter den Bedingungen knapper Ressourcen ihren Bildungs -, Informations- und Kulturauftrag erfüllen?**

Diskussionsbeitrag aus der Sicht einer Kleinstadt

Auch ich möchte Ihnen einen Einblick geben, wie in einer Kleinstadt - trotz knapper finanzieller Ressourcen - versucht wird, gute Bibliotheksarbeit zu leisten. Ich arbeite als Leiterin der Stadt und Zentralbibliothek Meuselwitz .

Meuselwitz eine Kleinstadt im Kreis Altenburg liegt am östlichen Zipfel Thüringens. In unserem Ort und den 6 dazugehörigen Gemeinden leben etwa 10.900 Einwohner.

Die Stadt befindet sich im Zentrum der Stadt - in den Räumen des Staatlichen Gymnasiums - eine 1. günstige Bedingung für die Bibliothek.

In zwei Ortsteilen befinden sich Zweigstellen unserer Stadtbibliothek, die durch ehrenamtliche Leiterinnen geführt werden.

Eine in der Nähe liegende Gemeinde wird zentral von uns mit Austauschbeständen versorgt.

Wir betreuen auch die Infothek der Stadt, versuchen alle wichtigen Broschüren dort anzubieten, und sie ist dadurch zur Anlaufstelle für viele Meuselwitzer geworden.

Die Stadt Meuselwitz versucht Schritt für Schritt die Räume der Bibliothek standardgemäß einzurichten. So stellte sie 1993 Mittel zur Verfügung, um den Eingangsbereich neu zu möblieren. Im vergangenen Jahr kaufte sie eine EDV - Anlage und die entsprechende Bibliothekssoftware und finanzierte neue Möbel für die Kinderbibliothek, um bessere Möglichkeiten für Veranstaltungen zu schaffen und unseren Schülern Arbeitsmöglichkeiten zu sichern.

Auch Ausschüsse und Vereine können sich jetzt in der Bibliothek zu Beratungen treffen. Sich für alle Kreise öffnen - ein Ort für Kommunikation und Begegnung zu sein - darin sehen wir unseren Bibliotheksauftrag.

Im Moment steckt die Bibliothek in umfangreichen Rekonstruktionsmaßnahmen, die durch Fördermittel des Landes und Eigenmitteln finanziert werden.

In Meuselwitz gibt es neben dem Gymnasium noch 6 Kindertagesstätten, 2 Grundschulen, 1 Realschule und eine Förderschule.

Deshalb führen wir unsere Veranstaltungen auch in erster Linie für Kinder Jugendliche durch. Die Stadt stellt uns dafür jährlich 1000,- DM zur Verfügung. So können wir zwei bis drei Schriftstellerlesungen im Jahr durchführen.

Den überwiegenden Teil unserer Veranstaltungen gestalten wir in Eigenregie. Dafür nutzen wir gern die Materialien, die uns die Fachstelle anbietet. Sei es eine liebevoll zusammengetragene Ausstellung über Dinosaurier oder auch ein Video zu einem beliebten Kinderbuch.

Ist auch der Transport solcher Stücke manchmal problematisch - gemeinsam mit der Fachstelle haben wir bisher immer - eine für beide kostengünstige Variante gefunden.

Natürlich lesen wir auch für unsere Veteranen im Seniorenheim oder gestalten einen Elternabend im Kindergarten über Neuerscheinungen im Kinderbuchbereich.

Eine enge Zusammenarbeit verbindet uns mit dem Heimatverein unserer Stadt. So konnten wir in literarisch-musikalischen Abenden auf Meuselwitzer Heimatdichter, die schon etwas in Vergessenheit geraten waren, aufmerksam machen.

z. Bsp. auf den Mundartdichter Bruno Hüfner oder auf den Lehrer Hans Robert Schröter, der den bekannten Jugendroman „Der Altenburger Prinzenraub“ schrieb.

Natürlich gibt es auch Dinge, die uns nicht zufrieden stimmen. Wir würden uns wünschen, daß die Zusammenarbeit mit der Regelschule intensiver wird und wir dort mehr Leser gewinnen. Auch einen Literaturlesekreis, zu dem sich Frauen zusammenfinden könnten, würden wir gern aufbauen. Oftmals fehlt auch die Zeit, enger mit der Presse zusammenzuarbeiten, um über Neuerscheinungen oder Veranstaltungen zu berichten.

Die Öffnungszeiten müßten erweitert werden und die EDV sollte auch in der Ausleihe zum Einsatz kommen; doch noch immer arbeiten wir an der Katalogaufnahme.

Probleme, die sie, liebe Kolleginnen und Kollegen ebenfalls kennen. Probleme, die sich für uns mit der Reduzierung der Personalstellen in der Bibliothek ergeben haben. Das heißt, seit Juli 93 teilen sich 4 Mitarbeiter der Bibliothek zwei Planstellen.

Der Vorteil - keiner mußte entlassen werden - aber leider bleiben viele Arbeiten unerledigt.

Nun noch ein paar Worte zum Bestand und zu den Entleihungen.

Wie in allen Bibliotheken, so wurde auch in Meuselwitz „ausgesondert“ - in den meisten Fällen wurden von den 4-5 vorhandenen Exemplaren 2 - manchmal nur 1 behalten. Zum einen, um Platz zu schaffen in den Regalen und unseren Lesern das Auswählen zu erleichtern, zum anderen, weil wir weniger Gemeindebüchereien mit Austauschbeständen versorgen müssen.

Die Bestandsaktualisierung und Erweiterung in allen Bereichen ist für eine Bibliothek sehr wichtig.

Nur so können wir unsere Benutzer zufriedenstellen und unserer Aufgabe gerecht werden.

Deshalb freuen wir uns, daß die Stadt Meuselwitz in jedem Haushaltsjahr einen Etat für Neuerwerbungen zur Verfügung stellt und sind sehr froh darüber, daß uns das Land Thüringen jährlich mit Fördermitteln unterstützt.

So konnten 1993 für die erhaltenen Fördermittel 670 neue Bücher eingekauft werden und das reichhaltigere, aktuellere Angebot ließ auch in Meuselwitz die Entleihungen gegenüber dem Vorjahr ansteigen.

Eine Entwicklung, die zwar positiv ist, uns aber noch nicht befriedigen kann. Es gibt noch immer Altersgruppen die wir mit unserem Engagement in zu geringem Maße ansprechen.

Um die Bibliothek auch für solche Kreise, zum Beispiel unsere Jugendlichen, attraktiv zu machen werden Fördermittel auch in den nächsten Jahren von Nöten sein.

## **Verzeichnis der Autoren**

*Rainer Bartossek*, Kulturdezernent der Stadt Gera

*Wolf-Dieter Dudenhausen*, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

*Sabine Grundmann*, Leiterin der Stadt- und Zentralbibliothek Meuselwitz

*Konrad Marwinski, Dr.*, Direktor der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena

*Ralf Rauch*; Oberbürgermeister der Stadt Gera

*Martin Straub, Dr.* , Thüringer Büro zur Leseförderung im Palmbaum e.V. Jena

*Heidemarie Trenkmann*, Geschäftsführende Vorsitzende des Landesverbandes Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband

*Elke Wagner*, Anteilungsleiterin der Wissenschaftlichen Allgemeinbibliothek Erfurt

*Susanne Wersch*, Leiterin der Stadt- und Kreisbibliothek Saalfeld